

Bitte ausgefüllt und unterschrieben zur Untersuchung mitbringen!

**Die Dickdarmspiegelung (Coloskopie), evtl. mit Polypenentfernung
Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch**

Name:

Vorname

Geb. Datum:

Untersuchungsdatum:

Wochentag:

Zeit:

Weshalb eine Dickdarmspiegelung?

Damit lassen sich Erkrankungen des Dickdarmes zuverlässig erfassen und teilweise auch behandeln.

Weshalb dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie vorgängig über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Sie können sich Fragen zum Voraus notieren. Bringen Sie bitte dieses Merkblatt zur Untersuchung mit.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Ein biegsames Instrument (das Endoskop) wird durch den After in den gereinigten Dickdarm eingeführt und bis zur Mündung des Dünndarmes vorgeschoben. Dabei wird die Schleimhaut genau betrachtet. Krankhafte Veränderungen werden so zuverlässig erkannt. Spezielles Zubehör ermöglicht es, kleine Gewebeproben zur genaueren Untersuchung zu entnehmen.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

In bestimmten Momenten kann dies so sein. Die Verabreichung einer schmerzstillenden Spritze ist bei Bedarf jederzeit möglich.

Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Dickdarmspiegelung möglich?

- Es ist möglich, dass anlässlich der Spiegelung ein oder mehrere Polypen (meist gutartige Schleimhautwucherungen) festgestellt werden. Da solche Veränderungen nach Jahren die Gefahr des Ueberganges in einen bösartigen Tumor in sich tragen werden sie meist im selben Untersuchungsgang mit einer elektrischen Schlinge abgetragen (Polypektomie), ohne dass dies für den Patienten schmerzhaft ist.

Andere:

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Die Spiegelung des Dickdarmes erfordert eine gründliche Reinigung des Darmes. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau. Falls Sie Blutverdünnungsmittel oder aspirinhaltige Präparate einnehmen oder falls Sie Diabetiker sind besprechend Sie bitte die genaueren Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt. Oder mit uns. Bei einer geplanten Polypenabtragung sollten sie Blutverdünnungsmittel inkl. aspirinhaltige Präparate 7 Tage vor der Untersuchung absetzen.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Die rein diagnostische Untersuchung und die Entnahme von Gewebeproben sind komplikationsarme (0,2%). Bei einer Polypenabtragung können aber trotz grösster Sorgfalt in seltenen Fällen Komplikationen wie Verletzung der Darmwand bis hin zum Durchbruch

(Perforation) (1-2%) oder eine Blutung (5%) auftreten. Sehr selten wird wegen einer Komplikation eine Operation erforderlich (1-2%).

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend unten stehende Fragen vollständig beantworten:

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar, Aspirin Cardio etc.) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral oder ähnliche Grippe- bzw. Schmerzmittel genommen? Ja Nein

Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen z.B. einer Zahnextraktion)? Ja Nein

Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente? Ja Nein

Wenn ja, welche

Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen operiert oder tragen Sie ein künstliches Gelenk? Ja Nein

Was geschieht nach der Untersuchung?

Nach Erhalt einer schmerzstillenden Spritze dürfen Sie nach der Untersuchung/Behandlung gleichentags keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten. Ein paar Stunden kann ein Druckgefühl im Bauch (=vermehrte Luft im Darm) bestehen. Nimmt dies zu bzw. treten neu starke Bauchschmerzen auf oder beobachten Sie eine Blutung aus dem After informieren Sie unverzüglich uns oder Ihren Hausarzt oder Ihr nächstes Spital.

Fragen zum Aufklärungsgespräch?

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, z.B.:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönliche Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Ort/Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt